

# Berufsunfähigkeitsversicherung

Beitrag von „Justus Jonas“ vom 26. Juni 2004 12:56

Zitat

In der Wirtschaft säße man wohl schon auf der Straße und könnte nur hoffen, dass eine Versicherung wie die Berufsunfähigkeitsversicherung zahlt und die Ärzte das auch noch entsprechend attestieren. Eine Bekannte bearbeitet als Juristin solche Fälle und da geht es echt knallhart zu!

Hi,

ich habe nach Beratung mit einem Arzt damals meine Überlegungen zu einer derartigen Versicherung verworfen - er riet mir davon ab, weil er selber oft als Gutachter von Patienten (als Orthopäde beispielsweise bei Bandscheibenproblemen) herangezogen wurde - selbst als Freiberufler hatte er selbst keine entsprechende Versicherung, da er die Erfahrung gemacht hatte, dass die Versicherungen im zweifelsfall nichts gelten lassen. Zudem bedeutet die Berufsunfähigkeit ja nicht, dass man als Lehrer weiterbeschäftigt werden müsste. Pförtner ginge schließlich auch. Wenn man als querschnittgelähmter Pförtneraspirant dann keinen Job findet, ist das nicht das Problem der Versicherung.

Es gibt wohl auch entsprechende Verträge, bei denen man die Garantie mitbezahlt, entweder in seinem Job zu bleiben oder bezahlt auszuscheiden, wenn man krank wird. Damit ist man lebenslang abgesichert. Solche Versicherungen bekommt man aber nicht zu billigen Tarifen, sondern sie kosten richtig Geld.

Grüße,

JJ